

Ausbildungs-Ass 2018

Industrie/Handel/Dienstleistungen

1. Platz

Mitten im Herzen Thüringens, direkt am Rennsteig, liegt das kleine Örtchen Lauscha. Traditionell lebt die Gemeinde mit ihren heute 950 Einwohnern von der Kunst der Glasbläserei. Auch das Glaswerk Ernstthal, das heute zur Unternehmensgruppe Wiegand Glas gehört, verkörpert diese Tradition. Gegründet im Jahr 1923, beschäftigt der Betrieb heute 580 Mitarbeiter.

Täglich werden dort 600t Glas geschmolzen. Das Sortiment ist anspruchsvoll, das Glaswerk ist spezialisiert auf hochwertige Design- und Formflaschen, die manche edle Parfümerie, Hotelbar oder Gaststätte zieren.

Die Arbeit ist interessant und spannend, dennoch fehlt der Nachwuchs. Daher ließ sich das Management etwas Besonderes einfallen, um die freien Ausbildungsplätze zu besetzen und die nötigen Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen.

So fiel die Entscheidung, nicht nur auf klassische Schulabgänger zuzugehen, sondern auch sogenannten „eingeschränkten“ Jugendlichen eine Chance zu geben.

Den Verantwortlichen war klar, dass dies allen Beteiligten mehr abverlangte als üblich. Schlechte oder fehlende Schulabschlüsse sowie fehlende soziale Kompetenzen der jungen Leute stellten das gesamte Team vor besondere Herausforderungen.

Also wurde eine eigene Lehrwerkstatt aufgebaut. Dort steht den Auszubildenden zum Verfahrensmechaniker Glastechnik ständig ein Lehrmeister zu Seite – für alle ihre Fragen und Probleme. Die Lehrwerkstatt dient der Festigung und Entwicklung der Fähigkeiten jedes einzelnen, denn dafür lässt der laufende Produktionsbetrieb der Glasfabrik sonst wenig Zeit. Auch der Lehrstoff aus der theoretischen Ausbildung kann dort wiederholt und vertieft werden.

So wurden in den vergangenen Jahren mehrere Jugendliche aus verschiedenen Fördermaßnahmen integriert und zu einem erfolgreichen Abschluss geführt.

„Der Lohn unseres hohen Einsatzes sind die Erfolgsgeschichten Einzelner, die nach der Ausbildung im Betrieb bleiben und sich hervorragend ins Team einfügen“, schreibt das Unternehmen.

Sogar ein drogenabhängiger junger Mann konnte somit vereinter Kraft zur Entziehungstherapie, dem Abschluss der Ausbildung und seiner heutigen Festanstellung gebracht werden.

Angespornt durch solche Erfolgsgeschichten geht das Unternehmen bei der Ausbildung neue Herausforderungen an: Demnächst beginnt ein schwerbehinderter Jugendlicher seine Ausbildung.

Verschiedenheit gilt für die Glaswerke Ernstthal als Bereicherung. Zu den Leitbildern des Unternehmens zählt die Eigenverantwortung. Die älteren Azubis werden mit der Einführung der Neulinge im 1. Lehrjahr betreut. Gesellschaftliches Engagement in der Region, darunter Sportveranstaltungen, karitative Tätigkeiten wie Spenden-Aktionen oder einfach nur gemeinsame Freizeitgestaltung sind Teil des Gesamtkonzeptes.

All das trägt zur Entwicklung von sozialer Kompetenz bei. Und soziale Kompetenz wird in dem Glaswerk ganz großgeschrieben.

Soziale Kompetenz ist die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit unterschiedlichster Menschen. Dafür nehmen die Glaswerke Ernstthal in manchem Fall sogar das Risiko des Scheiterns in Kauf.

Für diesen Mut und die konsequente Umsetzung der Diversität hat das Glaswerk Ernstthal nach Meinung der Jury den 1. Preis des Ausbildungs-Asses in der Kategorie Handel/Dienstleistungen/Industrie verdient.

Herzlichen Glückwunsch!